René-Lanooy-Förderwerk für Präparationstechnik e.V.

SATZUNG

§1 Name, Sitz und Geschäftsjahr

- 1) Der Verein führt zum Gedenken an den Initiator den Namen:
René-Lanooy-Förderwerk für Präparationstechnik.
- 2) Der Verein hat seinen Sitz in Bochum und ist in das Vereinsregister eingetragen.
- 3) Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§2 Zweck und Aufgaben

- 1) Das René-Lanooy-Förderwerk verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung.
- 2) Das Förderwerk ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- 3) Zweck des Vereins ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiete der naturwissenschaftlichen und medizinischen Präparationstechnik. Insbesondere auch die Förderung Jugendlicher, die den Beruf des Präparators erlernen.
- 4) Das René-Lanooy-Förderwerk vergibt regelmäßig alle drei Jahre, beginnend mit dem Jahr der Eintragung in das Vereinsregister einen Förderpreis für außergewöhnliche Leistungen auf einem der Gebiete der biologischen, geowissenschaftlichen und medizinischen Präparation.
- 5) Zur Förderung des beruflichen Nachwuchses vergibt der Verein auf Antrag und nach seinen finanziellen Möglichkeiten Zuschüsse, die Jugendlichen die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen ermöglichen sollen.
- 6) Die Mittel des Förderwerkes dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins.
- 7) Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck des Förderwerkes fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§3 Erwerb der Mitgliedschaft

- 1) Mitglied des René-Lanooy-Förderwerkes für Präparationstechnik kann jede natürliche Person und jede juristische Person des privaten oder öffentlichen Rechts werden.

- 2) Die Mitgliedschaft wird erworben durch Antragstellung an das Präsidium und einen einmalig oder regelmäßig wiederholt zu leistenden Förderbeitrag in Geld oder ertragreichen Kapitalien. Über die Aufnahme entscheidet das Präsidium.
- 3) Die Angehörigen von Vorstand und Beirat im Verband Deutscher Präparatoren e.V. erwerben die Mitgliedschaft durch einfache Willenserklärung gegenüber dem Präsidium und sind vom Beitrag befreit.

§4 Ende der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet:

- 1) durch den Tod des Mitglieds.
- 2) durch die Liquidation bei juristischen Personen des privaten und öffentlichen Rechts.
- 3) durch den Verlust des Vorstands- oder Beiratsamtes im Verband Deutscher Präparatoren e.V. soweit nicht eine Mitgliedschaft nach §3,2 dieser Satzung gegeben ist.
- 4) durch schriftliche Austrittserklärung, gerichtet an das Präsidium des Förderwerkes; sie ist nur zum Ende eines Kalenderjahres unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten zulässig.

Als Beitrag eingebrachte Kapitalien des austretenden Mitgliedes werden, vorbehaltlich der finanzbehördlichen Genehmigung, in der Höhe des geringsten Wertes rückerstattet.

Zugewinn und etwaiger Wertzuwachs der eingebrachten Kapitalien verbleiben dem Förderwerk.

- 5) durch den Ausschluss, wenn das Mitglied dem Ansehen des Förderwerkes durch unehrenhaftes Verhalten Schaden zugefügt hat. Über den Ausschluss befindet das Präsidium, nach Anhörung des Mitglieds, mit sofortiger Wirkung.

Der Beschluss und die Gründe sind dem Mitglied mit eingeschriebenem Brief mitzuteilen.

Gegen den Ausschließungsbeschluss kann das Mitglied innerhalb vier Wochen nach Zugang des Schreibens Berufung beim Präsidium des Förderwerkes einlegen. Über den Ausschluss befindet dann endgültig die nächste Mitgliederversammlung. Bis zu deren Entscheidung ruht die Mitgliedschaft.

§5 Organe des Förderwerkes

Die Organe des Förderwerkes sind:

- 1) Das Präsidium
- 2) Der Beirat
- 3) Die Mitgliederversammlung

§6 Das Präsidium

- 1) Das Präsidium des Förderwerkes wird gebildet vom Präsidenten, dem Vizepräsidenten und dem Geschäftsführer.
Der Vorsitzende des >Verband Deutscher Präparatoren e.V.« gehört dem Präsidium als geborenes Mitglied in der Funktion des Vizepräsidenten an.
- 2) Präsident und Geschäftsführer werden von der Mitgliederversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt.
- 3) Scheidet ein Mitglied durch Rücktritt oder Tod vorzeitig aus dem Präsidium aus, so beruft das Präsidium für den Rest der Amtsperiode einen Nachfolger aus den Reihen der Mitglieder.

§7 Aufgaben des Präsidiums:

- 1) Das Präsidium leitet und vertritt das Förderwerk in allen Belangen.
Vertretungsberechtigt sind jeweils zwei Präsidiumsmitglieder gemeinsam.
 - 2) Die weiteren Aufgaben des Präsidiums sind:
 - a) Entwurf und Durchführung eines Haushaltsplanes
 - b) Bestellung eines Kassenführers
 - c) Beschlussfassung über die Vergabe des Förderpreises in gemeinsamer Sitzung mit dem Beirat (§8,4)
 - d) Beschlussfassung über die Vergabe von Zuschüssen e) Beschlussfassung über die Aufnahme von Mitgliedern f) Beschlussfassung über den Ausschluss von Mitgliedern
 - 3) Das Präsidium beschließt in der Regel mit einfacher Mehrheit. Beschlüsse, die das Vermögen des Förderwerkes berühren, bedürfen der einstimmigen Entscheidung. Über die Beschlüsse ist Protokoll zu führen, sie sind der nächsten Mitgliederversammlung bekannt zu geben.
- 2) Die Aufgaben der Mitgliederversammlung sind:
 - a) Genehmigung der Tagesordnung
 - b) Wahl und Entlastung des Präsidiums
 - c) Berufung und Abberufung der Mitglieder des Beirates
 - d) jährliche Wahl zweier Kassenprüfer und eines stellvertretenden Kassenprüfers
 - e) Genehmigung des Haushaltsplanes
 - f) Beschlussfassung über Satzungsänderungen und Auflösung des Förderwerkes
 - g) Beschlussfassung über die Berufung in Ausschluß-Verfahren
 - 3) In der Regel beschließt die Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit. Über die Beschlüsse ist ein Protokoll zu führen.

§8 Der Beirat

- 1) Der Beirat des Förderwerkes besteht aus mindestens drei, höchstens aber sieben fachlich qualifizierten Persönlichkeiten. Die Beiräte werden auf Vorschlag des Präsidiums von der Mitgliederversammlung berufen.
- 2) Die Angehörigen des Beirates wählen sich einen Vorsitzenden der die Arbeit koordiniert und an jeder ordentlich einberufenen Präsidiumssitzung mit beratender Stimme teilnehmen kann.
- 3) Der Beirat nimmt Vorschläge für die Preisvergabe entgegen, bewertet die eingereichten Arbeiten und schlägt dem Präsidium einen möglichen Preisträger vor.
- 4) Zwei Monate vor der Preisvergabe lädt der Vorsitzende des Beirats, unter Wahrung einer Frist von vier Wochen, alle Beiratsmitglieder und das Präsidium des Förderwerkes zur abschließenden Beratung ein.
Der Beschluss über den Preisträger / die Preisträgerin erfolgt mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen von Beirat und Präsidium.
- 5) Der Beirat kann dem Präsidium besonders förderungswürdige Jungpräparatoren zur Vergabe von Fördermitteln vorschlagen.

§9 Die Mitgliederversammlung

- 1) Die Mitgliederversammlung ist einmal jährlich, zu Beginn des Geschäftsjahres vom Präsidenten unter Einhaltung einer Frist von vier Wochen schriftlich einzuberufen. In der Einladung ist die vom Präsidium festgesetzte Tagesordnung bekannt zu geben.
Sie muss folgende Punkte enthalten:
 - a) Jahresbericht des Präsidiums
 - b) Kassenbericht und Haushaltsplan
 - c) Bericht der Kassenprüfer
 - d) Entlastung des Präsidiums
 - e) Bericht des Beirates
 - f) Wahl der KassenprüferAnträge zur Erweiterung der Tagesordnung sind spätestens zwei Wochen vor der Versammlung in Schriftform an das Präsidium zu stellen.
- 2) Die Aufgaben der Mitgliederversammlung sind:
 - a) Genehmigung der Tagesordnung
 - b) Wahl und Entlastung des Präsidiums
 - c) Berufung und Abberufung der Mitglieder des Beirates
 - d) jährliche Wahl zweier Kassenprüfer und eines stellvertretenden Kassenprüfers
 - e) Genehmigung des Haushaltsplanes

- f) Beschlussfassung über Satzungsänderungen und Auflösung des Förderwerkes
 - g) Beschlussfassung über die Berufung in Ausschluss-Verfahren
- 3) In der Regel beschließt die Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit. Über die Beschlüsse ist ein Protokoll zu führen.

§10 Änderung der Satzung

- 1) Beschlüsse über Satzungsänderungen bedürfen einer Zweidrittel-Mehrheit der abgegebenen Stimmen.
- 2) Form und Inhalt der vorgesehenen Satzungsänderung sind in der Einladung zur Mitgliederversammlung bekannt zu geben.

§11 Auflösung des Förderwerkes

- 1) Die Auflösung des Förderwerkes ist nur durch eine eigens dazu einberufene Mitgliederversammlung möglich.
- 2) Der Beschluss über die Auflösung bedarf einer Dreiviertel-Mehrheit aller Mitglieder des Förderwerkes.

§12 Nachfolge-Regelung

Erlischt das René-Lanooy-Förderwerk durch Auflösung oder Wegfall des bisherigen Zweckes, so fällt das Vermögen an eine vergleichbare gemeinnützige Organisation, die es unmittelbar und ausschließlich für den gemeinnützigen Zweck der Förderung von Wissenschaft und Forschung zu verwenden hat.

Fassung vom: 3. März 1997